



Herrn
Günter Karen-Jungen
3. stellvertretender Vorsitzender des Rates der
Stadt Düsseldorf
Witzelstraße 4
40225 Düsseldorf

Düsseldorf, 16.10.2015

Industriedenkmal Gaslicht in Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Karen-Jungen,

noch hat Düsseldorf die Chance, durch den Erhalt der Gasbeleuchtung eine weltweit einmalige Attraktion zu schaffen. Deshalb haben wir uns Anfang des Monats an alle Ratsmitglieder gewandt. Unsere Bitte war, jeder möge sich in Sachen Gaslicht ein eigenes Bild machen, statt sich auf sogenannte Experten zu verlassen. Anlass war ein Papier der SPD-Fraktion, das von Dipl.-Ing. Wilfried Brandt verfasst worden war.

Herr Brandt hat darauf mit „Klarstellungen“ reagiert, die unbedingt der Richtigstellung durch uns bedürfen. Nun möchten wir Sie nicht wieder mit einem mehrseitigen Papier belasten. Deshalb hier nur so viel dazu: Unsere Argumente sind nach wie vor richtig. Sie stammen nicht von Menschen, die am Verkauf von LED-Leuchten interessiert sind, sondern von Bürgern und sachkundigen Fachleuten, die sich in ihrer Freizeit engagieren, sowie unabhängigen Institutionen wie dem Bund der Steuerzahler. Ausführlich finden Sie unsere Stellungnahme im Netz unter: <http://url9.de/WRK>

Bitte setzen Sie sich nicht über den Wunsch des größten Teils der Bürger hinweg, die Gaslaternen zu erhalten. Wie die Stimmung in der Bevölkerung ist, hat sich nicht nur an den 10.000 Stimmen der Online-Petition gezeigt. Überall, wo wir das Thema ansprechen, erhalten wir viel Zuspruch quer durch alle Generationen. Erst vor kurzem konnte eines unserer Mitglieder in Unterrath innerhalb nur eines Tages rund 100 Unterschriften für den Erhalt der Gaslaternen sammeln.

Wir verstehen nicht, warum die Verwaltung jetzt so aufs Tempo drückt. So ist nur eine einzige Bürgerversammlung für die ganze Stadt geplant. Außerdem soll das Thema in einer gemeinsamen Mega-Sitzung aller Ratsmitglieder und



Bezirksvertreter abgehandelt werden. Es erscheint bereits zweifelhaft, ob dies überhaupt so zulässig ist. Vor allen Dingen aber gibt es keinen Grund, die Entscheidung für oder gegen das Gaslicht noch in diesem Jahr durchzupeitschen.

Die Stadtverwaltung erzeugt einen Zeitdruck, der durch nichts gerechtfertigt ist. Beim letzten „Runden Tisch“ am 1.10.2015 haben die von der Verwaltung beauftragten Experten festgestellt, dass dem weiteren Betrieb der Düsseldorfer Gasbeleuchtung weder rechtliche noch technische Probleme im Wege stehen. Eine Entscheidung kann also in aller Ruhe getroffen werden, ohne dass irgendein Nachteil für die Stadt entsteht. Vor allem kann auch die Stellungnahme der Landeskonservatorin abgewartet werden.

Verhindern Sie deshalb, dass die weltweit einmalige Gasbeleuchtung durch übereilte Beschlüsse auf ungeklärter Grundlage zerstört wird!

Mit freundlichen Grüßen
für die Initiative Düsseldorf Gaslicht

Carolyn Eickelkamp
Lutz Cleffmann

Barbara Rheinbay
Dr. Peter Rheinbay

Bärbel Wischerath
Rainer Wischerath

Initiative Düsseldorf Gaslicht
% Cleffmann/Eickelkamp, Sybelstraße 22a, 40239 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 17 60 79 41
www.initiative-duesseldorfer-gaslicht.de
info@initiative-duesseldorfer-gaslicht.de